Kräuterzauber
Beifuß – Artemisia vulgaris

Der Beifuß gehört zu meiner absoluten Lieblingspflanze. Am Meisten verwende ich ihn beim Räuchern. Nach meiner Erfahrung bringt er alles in Fluss, egal wo es „eckt“ Gedanken, Situationen, Problemen usw.
Ich binde gerne Räucherkerzen mit Beifuß, und räuchere diese sehr oft in unserem Haus. Auch gebe ich in jede Räuchermischung intuitiv etwas Beifuß dazu. In meiner Bitterkräutermischung, von der ich täglich eine Messerspitze vor dem Essen nehme, hat er einen fixen Bestandteil, weil seine Inhaltsstoffe sehr verdauungsfördernd wirken.

Bei keltischen und indianischen Räucherritualen war der Beifuß eine wichtige Pflanze, weil er eine geistige Öffnung bewirkte. Auch wurde er als sehr heilige Pflanze verehrt. Bei den Griechen war er der Jagdgöttin Artemis geweiht.

Der Beifuß gehört zur Familie der Korbblütengewächse – Asteraceae

Seine Hauptinhaltsstoffe sind ätherische Öle, Bitterstoffe und Inulin. Man verwendet die Blätter und die Wurzeln.
Anwendung: Innerlich als Tee, Tinktur oder in der Bitterkräutermischung.
Äußerlich für Bäder oder mit dem getrockneten Kraut lässt sich ein herrliches Kräuterkissen bereiten. Legt man sich drauf, wird der Schlaf tief und erholsam

Brauchtum und Mystik:

Beifuß gehört zu den Johanniskräutern und ist eine Brautpflanze. Man flicht zur Sonnwendfeier einen Gürtel aus Beifuß, den man trägt und anschließend ins Sonnwendfeuer wirft, in der Glut sollen alle bösen Einflüsse verbrennen und Gesundheit und Freude für ein Jahr beschert werden.
Müde Wanderer werden wieder munter, wenn sie in ihre Schuhe Beifußblätter legen.
Der jugendlich-verführerischen Göttin Artemis geweiht, dienten seine Zweige im Altertum für die Herstellung von Liebeszaubern.